

Veranstaltungshinweise

Veranstalter // Forum.Energie.Zürich

Veranstaltungsort // Pfarreizentrum Liebfrauen, Weinbergstrasse 36, 8006 Zürich.

Zeit // Jeweils 17.15 bis 19.00 Uhr mit anschliessendem Apéro.

Öffentliche Verkehrsmittel // Tram 6, 7, 10 und 15 ab Hauptbahnhof oder Central bis Haltestelle «Haldenegg», 10 Gehminuten ab Hauptbahnhof.

Parkplätze // Es gibt keine Parkplätze auf dem Areal. Nächste Parkhäuser: Am Central, Seilergraben oder Stampfenbach, Niklausstrasse 1.

Unkostenbeitrag // Fr. 30.– für eine Veranstaltung inkl. Apéro (zu bezahlen an der Abendkasse). Mitglieder des Forum.Energie.Zürich haben kostenlosen Eintritt. Keine Anmeldung notwendig.

Information per E-Mail // Mitglieder und Interessenten haben die Möglichkeit, den Newsletter zu abonnieren und so periodisch die aktuellen Eventinformationen zu erhalten. www.forumenergie.ch/ mailing



Hauptsponsoren



Kontakt

Geschäftsstelle // Forum.Energie.Zürich
Andreas Baumgartner
Andreasstrasse 11, 8050 Zürich
Telefon 044 305 93 70, Fax 044 305 92 14

Internet // www.forumenergie.ch

E-Mail // fez@forumenergie.ch

Newsletter // www.forumenergie.ch/ mailing

Energie_Events 11/12

Entwicklungen und Trends in der Energiediskussion

SIA-Merkblatt 2040: eine neue Dimension in der Energiediskussion

Dienstag, 27. September 2011

Globale Herausforderungen – lokales Engagement: 25 Jahre Forum.Energie.Zürich

Freitag, 18. November 2011

Wärme und Elektrizität aus dem Boden

Dienstag, 6. Dezember 2011

Dynamik in der Glastechnologie

Dienstag, 24. Januar 2012

Stromproduktion sowohl zentral wie dezentral

Dienstag, 13. März 2012

Energieautarke Regionen und Städte

Dienstag, 3. April 2012

25 Jahre

forum
energie zürich

25 Jahre

forum
energie zürich

SIA-Merkblatt 2040: eine neue Dimension in der Energiediskussion

Das SIA-Energieleitbild Bau fordert, den Gebäudepark Schweiz konsequent auf ein nachhaltiges Fundament zu stellen und mit der Resource Energie intelligent umzugehen. Langfristig werden eine Primärenergiedauerleistung von 2000 Watt pro Person und die Emission von maximal einer Tonne CO₂-Äquivalente pro Person und Jahr angestrebt. Das neue SIA-Merkblatt 2040 zeigt die Methodik und definiert Ziel- und Richtwerte.

Einführung und Grundlagen

// Grundlagen und Methodik des SIA-Effizienzpfades Energie zur Erreichung der Zielwerte für Primärenergie sowie für Treibhausgasemissionen von Gebäuden der Bereiche Erstellung, Betrieb und Mobilität.

// **Prof. Hansruedi Preisig**

Architekturbüro H. R. Preisig, Zürich

Mobilitätsenergie

// Gebäude lösen Verkehr aus; insbesondere die Wahl des Standortes und das Mobilitätskonzept sind ausschlaggebende Grössen. Welches sind die Stellschrauben der ProjektentwicklerInnen und der Planenden?

// **Stefan Schneider**

dipl. Geograf SVI, Planungsbüro Jud, Zürich

Fallbeispiele

// Anhand von Fallbeispielen der Anwendung des SIA-Merkblattes 2040 werden Ergebnisse und Handlungsspielräume vorgestellt und diskutiert.

// **Katrin Pfäffli**

dipl. Arch. ETH/SIA, Architekturbüro H. R. Preisig, Zürich

Di 27.09.11

17.15–19.00 Uhr

Einführung/Moderation:

// **Toni Püntener**

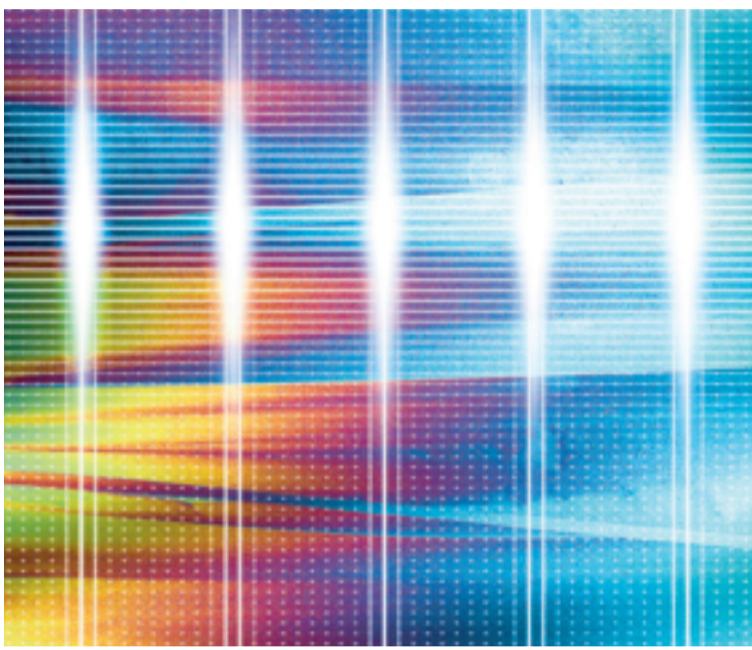
Vorstand Forum.Energie.Zürich

Globale Herausforderungen – lokales Engagement: 25 Jahre Forum.Energie.Zürich

Das Forum.Energie.Zürich feiert sein 25-jähriges Bestehen mit einer hochkarätigen Fach- und Politikveranstaltung im feierlichen Rahmen mit Nachtessen und Musik.

Hauptreferenten:

- Prof. Dr. Dr. F. J. Radermacher, Universität Ulm
- Bill Dunster, Architekt, The ZEDfactory, London UK
- Prof. Peter Steiger, Architekt, Zürich
- Hansruedi Kunz, AWEL Kanton Zürich
- Bruno Hohl, UGZ Stadt Zürich



Fr 18.11.11

13.30–22.00 Uhr

Das Detailprogramm und die Anmeldung finden Sie unter www.forumenergie.ch.

Wärme und Elektrizität aus dem Boden

Zwei Entwicklungen prägen die aktuelle Fachdiskussion zur Geothermie: die erfolgreiche Kombination von dynamischen Erdsondenfeldern für die Wärme-Kälte-Nutzung und die bisherigen Erkenntnisse aus den hydro- und petrothermischen Tiefenbohrungen in Basel und Zürich. Beide Entwicklungen beleuchten wir aus technischer und geologischer Sicht und diskutieren die zukünftigen Chancen und Risiken.

Geothermie – Fakten und Perspektiven

// Die Geothermie besitzt neben der Nutzung zum Heizen ein sehr grosses Potenzial zur Stromproduktion, auch in der Schweiz. Es ist zu klären, in welchem Ausmass und zu welchem Preis dieses riesige Potenzial genutzt werden kann. Dazu braucht es jetzt Projekte.

// **Dr. Roland Wyss**

Geologe, Leiter der Geschäftsstelle GEOTHERMIE.CH

Erdsonden und Erdsondenfelder

// Einzelsonden für die Wärmegegewinnung werden vermehrt von Erdsondenfeldern zur dynamischen Nutzung von Wärme und Kälte oder auch zur saisonalen Speicherung abgelöst. Eine Beurteilung der aktuellen technischen Tendenzen.

// **Adrian Altenburger**

dipl. Ing. HTL / Mitglied SIA-Kommission 384/6 Erdwärmesonden

Geschlossene Petrogeothermie – Energie aus grossen Tiefen

// Die SwissGeoPower AG will den Energie-Mix der Schweiz nachhaltig prägen. Dies soll durch risikominimierte Umsetzung der IEA-Vision, 50 Anlagen à 50 MWel, geschehen. Dazu muss mit neuen Bohrverfahren preiswert über 5 km tief gebohrt werden können.

// **Dr. Hans-Olivier Schiegg**

SwissGeoPower AG

Di 06.12.11

17.15–19.00 Uhr

Einführung/Moderation:

// **Reto Dettli**

Vorstand Forum.Energie.Zürich

Dynamik in der Glastechnologie

Nachdem sich der Dämmwert von Verglasungen in den letzten 20 Jahren um einen Faktor 3 bis 5 verbessert hat, kommen nun Gläser mit dynamischen Eigenschaften auf den Markt. Es ist zu erwarten, dass damit die architektonische Gestaltung und die energetische Gesamtbilanzierung neu definiert werden.

Schaltbare Verglasungen

// Wenn zukünftig tatsächlich die klassischen mechanischen Sonnenschutzvorrichtungen durch elektrochrome Gläser abgelöst werden, so eröffnet das der Architektur und der Energieeffizienz ungeahnte neue Spielräume bei der Gebäudekonzeption.

// **Marie Eve Betron-Pfleging**

Quantum Glass Saint-Gobain (angefragt)

M-Verglasungen

// Das M-Glas könnte zukünftig einen grossen Beitrag zur energetischen Optimierung im Sommer beitragen, indem die Kühllast wie auch der Strombedarf für die Beleuchtung verringert werden.

// **Prof. Dr. Peter Oelhafen**

(emeritiert) Universität Basel

Vakuumverglasungen

// Wärmeschutzkoeffizienten von bis zu 0,4 W/m²K mit zwei Gläsern ohne Edelgas und schlanke, leichte Konstruktionen: Das sind die Eckwerte dieser hochinteressanten Technologie. Aktueller Stand der Forschung und Entwicklung.

// **Dr. Matthias Koebel**

EMPA Dübendorf

Di 24.01.12

17.15–19.00 Uhr

Einführung/Moderation:

// **Andreas Baumgartner**

Forum.Energie.Zürich

Stromproduktion sowohl zentral wie dezentral

Die Weiterentwicklung und Sicherstellung der schweizerischen Energieversorgung bedingt neben einer Nutzung des erheblichen Effizienzpotenzials den Zubau relevanter Leistungskapazitäten mit möglichst erneuerbaren Energien. Mit der Perspektive, dass der Betrieb von Gebäuden und der Verkehrsmittel sich zukünftig vor allem auf Elektrizität abstützen wird, stellt sich die Frage nach dem richtigen Mix von zentralen und dezentralen Stromproduktions-Technologien.

Ausgangslage und Grundlagen

// 40 % Atomstrom mit erneuerbarer Energie zu ersetzen, ist eine gesellschaftspolitische und technische Herkulesaufgabe in den nächsten 25 Jahren. Eine Einschätzung der verschiedenen technologischen Ansätze.

// **Dr. Thomas Bürki**

Beratungsbüro für Energie, Ökologie und Politik, Zürich

Kraft-Wärme-Kopplung

// Die Rahmenbedingungen führten dazu, dass die Kraft-Wärme-Kopplung nach dem Jahr 2000 praktisch bedeutungslos wurde. Jetzt ist ein Neustart in Sicht, denn diese Technologie kann entscheidende Beiträge zur Energieeffizienz und bei der Sicherstellung der elektrischen Energieversorgung leisten.

// **Dr. Hanspeter Eicher**

Dr. Eicher + Pauli AG, Planer für Energie und Gebäudetechnik, Liestal

Photovoltaik

Der dezentrale Ansatz: Photovoltaikstrom von jedem Hausdach. Die verträgliche Integration bei der Erneuerung der Bestandesbauten ist hier die Herausforderung. Technische und ökonomische Einschätzungen.

// **Thomas Nordmann**

TNC Consulting, Feldmeilen

Di 13.03.12

17.15–19.00 Uhr

Einführung/Moderation:

// **Erich Häuselmann**

Vorstand Forum.Energie.Zürich

Energieautarke Regionen und Städte

Der notwendige Umbau des nuklear-fossilen Energiesystems ist eine grosse Chance für Regionen, Gemeinden und Städte, ihre Energieversorgung verstärkt selbst in die Hand zu nehmen. Denn Energieeffizienz und erneuerbare Energien unterstützen tendenziell dezentrale Strukturen mit hohem Potenzial an lokaler Wertschöpfung.

Modellstadt Mannheim

// Das Projekt ist auf einen städtischen Ballungsraum mit hoher Versorgungsdichte konzentriert, in dem erneuerbare und dezentrale Energien in starkem Masse zum Einsatz in dem Kern ist dabei die Entwicklung eines spartenübergreifenden Ansatzes (Strom, Wärme, Gas, Wasser) zur Vernetzung der Verbrauchskomponenten mittels einer Breitband-Powerline-Infrastruktur.

// **Thomas Wolski**

Projektleitung, Power Plus Communications AG, Mannheim

energietaal toggenburg

// Hinter dem energietaal toggenburg verbirgt sich ein Projekt mit dem Ziel der Förderung von Energieeffizienz und Energieproduktion im Toggenburg. Die Ziele sind hoch: Bis in 25 Jahren energieautark sein, bis in 50 Jahren die 2000-Watt-Gesellschaft realisieren und gleichzeitig einen nachhaltigen Beitrag zur selbstbewussten Entwicklung der Tal-schaft leisten.

// **Thomas Grob**

Vereinspräsident und Geschäftsführer energietaal toggenburg

Von der Idee zur Umsetzung

Energieautarke Region oder Gemeinde kann man nicht von einem Tag auf den anderen werden. Es braucht Begeisterung und einen Entwicklungsprozess, der die notwendigen Schritte in eine Reihenfolge bringt und miteinander vernetzt.

// **Otto Ineichen**

Nationalrat, Luzern

Di 03.04.12

17.15–19.00 Uhr

Einführung/Moderation:

// **Alex Nietlisbach**

Vorstand Forum.Energie.Zürich

Vor diesem Event findet die ordentliche Generalversammlung statt.